

- Unsere Entwicklung 2020 -

Das war nun schon das dritte heiße und trockene Jahr in Folge! Der Winter 2019/20 hatte nur geringen Frost gebracht, jedoch trat nach viel zu warmen Tagen im Februar (mitunter über 15°C) ab Mitte März eine längere Periode mit Nachtfrost ohne schützenden Schnee bis Anfang April auf. Auch hatten wir den Frühling mit dem geringsten Niederschlag seit 1961, teilte das Umweltamt mit. Das alles führte zu beträchtlichen Ernteeinbußen vor allem beim Beerenobst. Der Sommer, obwohl nicht ganz so heiß wie der vorige und mit weniger langen Hitzeperioden, erforderte wieder erhebliche Gießanstrengungen. Niederschlagswasser konnte kaum aufgefangen werden - es regnete selten und wenig ergiebig, das erhebliche Wasserdefizit im Boden ist weiter gewachsen. Sturmschäden gab es 2020 kaum. In der Anlage mussten einige Bäume u.a. wegen Trockenheitsschäden gefällt werden.

*Auffällig in diesem Jahr
die riesig hohen Sonnenblumen.
Diese Pflanze war ca. 3 m hoch.*

Ab März wurde unser aller Dasein sehr wesentlich von den Regelungen zur Bekämpfung des neuen Corona-Virus bestimmt. Für viele Pächter wurde der Garten zum Zufluchtsort, in dem die Verhaltensregeln noch am erträglichsten einzuhalten waren.



Im Pachtvertrag unserer Anlage mit dem Forst sind 30 m als Mindestabstand von offenem Feuer zum Wald festgelegt. Das betrifft Feuerkörbe und Feuerschalen unabhängig von der Waldbrandstufe. Grillen mit Holzkohle ist ab Stufe 3 verboten. Es gab Fälle, dass trotz höchster Waldbrandstufe in Gärten Holz in Feuerschalen verbrannt wurde! Das Abbrennen von nassem Holz, Laub oder Gartenabfällen ist wegen der Rauchentwicklung grundsätzlich untersagt. HALTEN WIR UNS DRAN!

Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie mussten die Lehrvorführungen zum Obstbaumschnitt (geplant für 28. März und 6. Juni), die Begrüßung neuer Gartenfreunde in ihren Gärten, der Gartenrundgang mit Gartenberaterin Helma Bartholomay (20. Juni) und die Weihnachtsbastelei (21. Nov.) wegfallen. Auch das Kinder- und Gartenfest (4./5. Sept.) musste abgesagt werden.



13. März Die Rohrleitungs- und Tiefbau GmbH aus Kleinopitz begann mit den Arbeiten für einen neuen **Trinkwasseranschluss** für Vereinshaus und Gartenanlage. Abschluss am 6. April.

18. Apr. Wasser angestellt.

25. Apr. Häckseln. Es befindet sich immer weniger nicht-häckselbarer Abfall im Häckselgut, was unsere Vereinskasse schont. **Herbsthäckseln am 26. Sept.**

4. Mai **Jährliche Spielplatzprüfung** nach EN 1176 durch einen freien Sachverständigen. Die Auflagen zur Mängelbeseitigung wurden abgearbeitet.

13. Juni **Gartenbegehung:** Insgesamt befindet sich unsere Kleingartenanlage in einem guten Zustand. Die kleingärtnerische Nutzung ist überwiegend gut, muss aber dennoch in einer ganzen Anzahl von Gärten verbessert werden. Während der Begehung waren nur 184 Gartenfreunde anwesend, also reichlich die Hälfte. Das muss unbedingt mehr werden, denn ein sofortiges Gespräch vor Ort ist viel effektiver als nachträgliche Diskussionen.

- 20. Sept.** Die **Mitgliederversammlung** wurde pandemiebedingt als Freiluftveranstaltung auf dem vereinseigenen Pkw-Parkplatz durchgeführt, übrigens bei herrlichstem Sonnenschein, aber angenehmer Temperatur. 129 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend. Gewählt wurden der neue Vorstand, die Revisions- und die Schlichtungskommission.
- Sept.** Das Finanzamt bestätigt die steuerliche Gemeinnützigkeit des Vereins, d.h. die Steuerbefreiung des Vereins von der Körperschaftsteuer für die Jahre 2017 bis 2019.
- 24. Okt.** **Ablesung Wasser und Elt. Das Wasser wird abgestellt**

Stand am Jahresende:

- **Ein wenig Statistik:** Unsere Anlage umfasst 348 Gärten, davon wird 1 Garten für Bienenhaltung genutzt. Der Altersdurchschnitt der Pächter beträgt knapp 60 Jahre. Unser Verein hat 504 Mitglieder, davon 155 Zweitmitglieder. Die Anlage hat eine Fläche von ca. 25 ha, davon knapp 130.000 m² Gärten und 32.000 m² Gemeinschaftsfläche. Der Außenzaun ist 1.890 m lang, hat 13 verschließbare Tore und ein elektrisch betriebenes, funkgesteuertes Schiebetor für den vereinseigenen Pkw-Parkplatz. Etwa 60 Gartenfreunde und -freundinnen sind ehrenamtlich im Vorstand, im erweiterten Vorstand, in Kommissionen, Arbeitsgruppen oder beratend tätig.
- **Zum Besitzwechsel:** Wir haben 26 neue Pächter in unsere Anlage aufnehmen können; ihr Durchschnittsalter beträgt 43 Jahre. Bei uns gibt es keinen Leerstand.
- Die Arbeiten an unserem **neuen Vereinhaus** begannen am 3. Jan. mit Dachdecktätigkeiten, sie endeten am 26. Nov. für dieses Jahr. 2021 sind noch einige Restarbeiten auszuführen, wie Fliesenlegen in den Toiletten und die Gestaltung des Außenbereichs.
- Unter der umsichtigen Leitung von Gfrd. Dieter Meyer leisteten 109 Gartenfreunde ihre 6 Stunden **Gemeinschaftsarbeit**, 14 mehr als im Vorjahr. 160 Gartenfreunde leisteten keine Gemeinschaftsarbeit - diese Zahl ist zu hoch. Dem Verein gehen dadurch ca. 960 unentgeltliche Arbeitsstunden verloren, und es muss viel Geld für die Arbeit anderer Gartenfreunde und die Bezahlung von Firmen aufgewendet werden. Letzteres wollen wir uns eigentlich nur für Arbeiten leisten, für die der Gesetzgeber den Einsatz von Fachfirmen verlangt, wie Arbeiten an Elektro-, Wasser- und Gasanlagen. Um einmal zu veranschaulichen, was alles getan werden muss, hier eine (unvollständige) Aufzählung der Schwerpunkte der Gemeinschaftsarbeit:
 - Beseitigung von Laub und Unkraut in der Anlage, auf Spiel- und Parkplatz, an Hecken und auf Wegen, an den Rabatten der Festwiese;
 - Rasenschnitt auf den Festwiesen und in der Anlage;
 - Häckseln und Schneiden von Hecken;
 - Freischneiden am Außenzaun;
 - Pflegearbeiten an den Wasserschroten und den Sitzgruppen;
 - Säubern der Gräben und Teiche;
 - Pflegearbeiten an den Zäunen von Werkplatz, Lehrgarten und Festwiesen;
 - Reparaturen an den Außentoren, den Wegeschildern und den Schaukästen;
 - Reparaturen auf dem Spielplatz und dem Parkplatz.
 2020 fielen ferner Arbeiten zur Wandlung der Fläche des ehemaligen Gartens 029 in eine Gemeinschaftsfläche an.

